

Der Allgemeinarzt

24. Jahrgang

10. März 2002, Heft 4

JOURNAL

AUF EIN WORT

H. Hellmut Koch
Leitlinien auf allerhöchste Verordnung 257

MELDUNGEN
Pestwurz ist Antihistaminika ebenbürtig 260

ARZT UND RECHT
Hausarzt und Umsatzsteuer 262

JOURNAL
Heilkunde in der Weltliteratur (Teil XXV):
Soziale Kälte und tätiges Mitleid 264

LESERCLUB
Ergebnis der Leserumfrage „Aut idem“ 267

PRAXISSTUDIE
Anticholinergika bei Harndrang 268

FORTBILDUNG

TITEL
Lothar Schmittiel
Dehydratation bei alten Menschen 274

Wolfgang Sohn
Aktive Sterbehilfe und Palliativmedizin 276

Erich Grassl
Medikamente im Alter 284

Diuretika bei älteren Patienten 286

FORTBILDUNG
Reinhard Wittke
Die optimierte Ernährung (Teil II) 290

MEIN FALL
Diagnostische Tragödie 300

KONGRESSBERICHTE
Betablocker bei Herzinsuffizienz 305
Sinusitis 308
Asthmatherapie 310

DERMA-TIP 315

REFERATE
Arthrotherapie mit Brennesselextrakt 316

ERNÄHRUNGSTIP
Jodversorgung 318

PRAXIS

GELBE SEITEN
Soziotherapie 320
Hausärztliche Arbeitsmethodik (Teil 4) 322

BÜCHER 328

SERVICE
Medizinisches Kreuzworträtsel 331
Mittelalterliches Kriminalmuseum 332

REZEPTFREI
Der besondere Leserbrief 334

Mit „Bleakhaus“ gelang dem weltbekannten Autor Charles Dickens ein eindrucksvolles sozialkritisches Portrait über das London Mitte des 19 Jahrhunderts. Während die feine Gesellschaft nur ihre Pfründe verteidigt, sterben die Kinder in den Slums an Unterernährung und Krankheiten. Ärzte waren damals zwar hoch angesehen, ernten für ihre Arbeit aber eher Dank als Geld. **Seite 264**



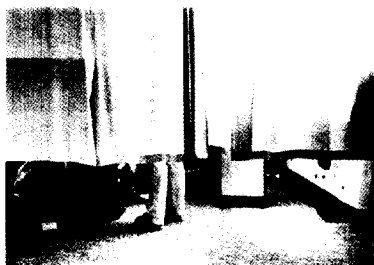
Der Wasseraufnahme ist bei älteren Menschen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Denn mit zunehmendem Alter verlieren viele Menschen das Empfinden für Durst. Kommen nun vermehrte Flüssigkeitsverluste durch z. B. Fieber, Schwitzen, Erbrechen, Durchfall oder eine Behandlung mit Diuretika hinzu, so kann der Wasserhaushalt leicht in Richtung einer Exsikkose entgleisen. **Seite 274**



© Dr. med. Schmittiel

dem Alter verlieren viele Menschen das Empfinden für Durst. Kommen nun vermehrte Flüssigkeitsverluste durch z. B. Fieber, Schwitzen, Erbrechen, Durchfall oder eine Behandlung mit Diuretika hinzu, so kann der Wasserhaushalt leicht in Richtung einer Exsikkose entgleisen. **Seite 274**

Aktive Sterbehilfe ist ein lange unterdrücktes, hoch emotionales Streitthema, das im vergangenen Jahr durch die Legalisierung in den Niederlanden wieder in den Brennpunkt der Öffentlichkeit rückte. Doch scheint unklar, ob Deutschland durch die bloße Forderung nach besserer Palliativmedizin der Frage nach humanem und selbstbestimmten Sterben gerecht werden kann. **Seite 276**



Nahrungsergänzungen in Form von Proteinen, Vitaminen, Mineralstoffen oder sog. ergotroper Substanzen erfreuen sich einer ständig steigenden Beliebtheit. Patienten erhoffen sich davon anhaltende Gesundheit und die Vermeidung von Erkrankungen, Sportler träumen von Leistungsverbesserung und persönlichen Bestmarken. Doch halten die Produkte das, was die Werbung vollmundig verspricht? **Seite 290**



© Dr. med. Wittke

Mineralstoffen oder sog. ergotroper Substanzen erfreuen sich einer ständig steigenden Beliebtheit. Patienten erhoffen sich davon anhaltende Gesundheit und die Vermeidung von Erkrankungen, Sportler träumen von Leistungsverbesserung und persönlichen Bestmarken. Doch halten die Produkte das, was die Werbung vollmundig verspricht? **Seite 290**

träumen von Leistungsverbesserung und persönlichen Bestmarken. Doch halten die Produkte das, was die Werbung vollmundig verspricht? **Seite 290**

Titelbild © Mauritius

